

Großes Hauptquartier, 1. Oktober. (Wtb. Amtlich.) Eingegangen nachmittags 4 Uhr.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Feindliche Monitore beschossen wirkungslos die Umgebung von Lombardye und Mittelkerke.

Einen neuen Angriff versuchten die Angreifer gestern nicht wieder.

Unser Gegenangriff nördlich von Loos machte bei heftiger feindlicher Gegenwehr weitere Fortschritte. Einige Gefangene und 2 Maschinengewehre, 1 Minenwerfer fielen in unsere Hände.

Versuche der Franzosen, östlich von Souchez und nördlich von Neuville Raum zu gewinnen, mißglückten.

In der Champagne scheiterte ein mit starken Kräften unternommener feindlicher Angriff östlich Aubertive. Ebenso erfolglos waren sämtliche französische Angriffe in Gegend nordöstlich Massiges, an denen Teile von etwa 7 verschiedenen Divisionen beteiligt waren.

Die Zahl der bei den Angriffen in der Champagne bisher gemachten Gefangenen ist auf 104 Offiziere, 7019 Mann gestiegen.

Erfolgreiche Minensprengungen beschädigten die französischen Stellungen bei Bauquois.

Französische Flieger bewarfen Mezin mit Bomben, durch die 8 französische Bürger getötet wurden; wir hatten keine Verluste.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Westlich von Dünauburg, bei Grenden wurde eine weitere Stellung des Feindes gestürmt. In Kämpfen östlich von Madziel sowie auf der Front zwischen Morgon und Wischniew sind russische Angriffe unter schweren Verlusten zusammengebrochen. Die Heeresgruppe machte gestern 1360 Gefangene.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Der Feind wiederholte seine vergeblichen Teilangriffe. Alle Angriffe sind abgewiesen. 6 Offiziere, 494 Mann und 6 Maschinengewehre blieben in unserer Hand.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals von Linzigen.

Unser Angriff schreitet fort.

Die Zahl der im Monat September von deutschen Truppen im Osten gemachten Gefangenen und die Höhe der übrigen Beute beträgt 421 Offiziere, 95464 Mann, 37 Geschütze, 298 Maschinengewehre und 1 Flugzeug.

Oberste Heeresleitung.

damit die ärmere Bevölkerung in ausreichender Weise zu angemessenen Preisen mit Kartoffeln versorgt wird. Durch starke Nachfrage nach Kartoffeln für den ganzen Winterbedarf würden jetzt, wo die Ernte noch nicht beendet ist, die an und für sich in diesem Jahre als gut bezeichnet werden kann, die Preise der Kartoffeln in die Höhe getrieben werden. Es ist deshalb zu empfehlen, mit dem Einkauf des Winterbedarfs jetzt noch zu warten und die Bestimmungen der Reichsregierung, die vorgesehen sind, abzuwarten und jetzt nur den augenblicklich notwendigen Bedarf zu decken.

Das Telegramm lautet: „Berlin, 23. September. (Wtb. Amtlich.) Beträchtlichermaßen hat die Befürchtung, daß die Kartoffeln für die menschliche Ernährung vor Eintritt des Winters nicht oder doch nicht zu annehmbaren Preisen der Bevölkerung in den großen Städten und Industriebereichen zugeführt werden könnten, zu einer lebhaften Nachfrage zu einer Zeit geführt, in der die vorwiegend erzeugenden Bezirke mit der Ernte kaum begonnen haben. Infolgedessen ist vielfach eine Preissteigerung für die Kartoffeln eingetreten, die bei den sehr günstigen Ernteaussichten nicht begründet ist. Die Bewegung auf dem Kartoffelmarkt wird regierungsförmig mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt. Die Regierung verschließt sich nicht der Ueberzeugung, daß der ärmere Bevölkerung bei der leider unvermeidlichen Steigerung der Preise für die meisten Lebensmittel die Kartoffeln zu vertretbaren Preisen zur Verfügung

gestellt werden müssen. Die hierzu erforderlichen Organisationen sind in Vorbereitung; nötigenfalls wird die Regierung eine Sicherung des für die ärmere Bevölkerung in den Städten und Industriebereichen erforderlichen Bedarfs durch Zwangsmaßnahmen herbeiführen. Im gegenwärtigen Augenblicke läßt sich weder der im freihändigen Ankauf noch zu deckende Bedarf an Kartoffeln, noch die Wirkung der hervorragenden Ernte auf die Preisbildung genügend übersehen. Es kann deshalb nur dringend davor gewarnt werden, durch übereilte Eindeckung einer durch die Verhältnisse nicht begründeten Preistreibeerei Vorschub zu leisten.“ In der Bürgererschaft hört man ferner oft Gespräche über die Nahrungsmittelpreise, über Zucker usw. Der Ausschuß fordert die gesamte Bürgererschaft auf, alle Beschwerden und Ueberverteilungen, die den Käufern auffallen, sofort dem Stadtrat zu Wilsdruff zu melden, damit geprüft werden kann, ob tatsächlich zu hohe Preise und zu viel Verdienst genommen oder die Ware nicht in genügender Beschaffenheit geliefert wird. Denn nur auf diese Weise ist es möglich, eine genaue Ueberwachung des Verkehrs mit Nahrungsmitteln durchzuführen. Die Verbraucher sind in gleicher Weise verpflichtet, bei der Ueberwachung mitzuwirken, wie die städtischen Behörden.

Der Kossener Anzeiger veröffentlicht folgende Notiz: Laut Bericht ist nach amtlichen Erhebungen auf eine Ernte von mindestens 62 Mill. Tonnen zu rechnen; diese Zahl wird sich aber durch Einfuhr auf

wenigstens 60 Mill. Tonnen erhöhen. In vielen Gegenden ist der Preis für den Zentner bereits auf 2,50 Mark und darunter gesunken.

— Verletzungen. Am 1. Oktober trat der allgemein beliebte und geachtete Herr Gendarmerie-Wachmeister Karisch in den Ruhestand; seine Stelle wird durch Herrn Gendarmerie-Wachmeister Jericho aus Jschopau besetzt. — Am gleichen Tage wurde Herr Knappe aus Oberwiesenthal als Jolleinnehmer hier angestellt. Sein Vorgänger, Herr Jolleinnehmer Rothig, der krankheitshalber schon Wochen vorher seinem Amte entsagen mußte, erfreute sich ebenfalls großer Beliebtheit und fühlte sich nach jahrelanger Tätigkeit im hiesigen Orte mit den Einwohnern so eng verbunden, daß er die Stadt Wilsdruff als seinen Ruheort erwählt hat.

— Unserer heutigen Gesamtauflage ist eine Sonderbeilage der Firma Kaufhaus Schoden, Meissen, angehängt. Wir bitten unsere verehrlichen Leser, von derselben Kenntnis zu nehmen.

— Kochkisten-Kursus. An zwei hintereinander folgenden Abenden fand auch in unserer Stadt unter der trefflichen Leitung des Fräulein Patwig ein Kochkisten-Kursus statt. Der Besuch war weniger zahlreich und gewiß nur eine Folge davon, daß vielen hiesigen Frauen das Kochkistenverfahren schon hinlänglich bekannt ist. Die Erscheinungen waren des Lobes voll über die reichen Belehrungen, die sie empfingen. Der Vortrag war geradezu musterhaft und zeigte nichts von leeren Redensarten oder Phrasen, die man bei solchen Gelegenheiten oft nur zu hören bekommt. Schade nur war es, daß der zweite Vortrag bloß eine Fortsetzung des ersten bildete, beide also nicht als ein in sich selbst abgeschlossenes Ganze bezeichnet werden konnten. Wer am zweiten Abend erschien, mußte sich leider nur damit begnügen, einen Einblick in das Kistenkochen zu gewinnen. Empfehlen dürfte es sich, bei ähnlich vorkommenden Fällen, die vorher ergangene Einladung in Einklang mit der Vortragfolge zu bringen.

— Kesselsdorf. (Gottesdienstbeginn.) Vom kommenden Sonntag, den 3. Oktober ab, werden die Gottesdienste in hiesiger Kirche während des Wintervierteljahres morgens 9 Uhr beginnen und die sonntäglichen Beicht- und Abendmahlsgottesdienste eine halbe Stunde vorher.

— Wilsdruff. Sonntag, den 10. Oktober, findet die feierliche Einweihung des vom Kirchenvorstande gewählten Herrn Pfarrers Lindner, bisherigen Hilfsgeistlichen in Kosselwitz, durch Herrn Oberkirchenrat Superintendenten Grieshammer statt. Dienstag, den 5. Oktober, wird derselbe nach seinem neuen Wirkungsort übersiedeln.

Kirchennachrichten

für den 18. Sonntag nach Trinitatis.

Wilsdruff.

Morn. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (Text: Psalm 42, 2-6.)
Nachm. 1 Uhr Christenlehre für die konf. weibl. Jugend.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Abends 7 1/2 Uhr Jünglingsverein. (Barrhaus.)

Grumbach.

Morn. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Kesselsdorf.

Morn. 7 1/2 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. Hilfspg. Männchen.
Morn. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Pastor Heber.
Nachm. 1 Uhr Unterredung mit den Jungfrauen. Hilfsgeistl. Männchen.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst. derselbe.
Nachm. 2 Uhr Jungfrauenverein.

Röhrsdorf.

Morn. 7 1/2 Uhr Predigtgottesdienst.

Sora.

Morn. 7 1/2 Uhr Hauptgottesdienst. Mitfeier des Michaelistages.
Nachm. 7 1/2 Uhr Kinder-gottesdienst.

Limbach.

Morn. 8 Uhr Predigtgottesdienst.

Wilsdruff.

Morn. 7 1/2 Uhr Beichtgottesdienst.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten incl. Heimatbeilage und „Welt im Bild“

Mehrere kräftige Arbeiter

sofort für dauernde Arbeit gesucht. Wo? sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes unter Nr. 23014.

Gute Louise-Birnen

Meße 50 Pfennige, verkauft
23015
Henrich, Parkstraße.

Roßschlächterei Denben-Niederhäslich

23016
Franz Wels
kauft Schlachtpferde nach Gewicht und zahlt per Zentner bis zu 15 Mk. Transportwagen sofort
3. Stelle Fernspr.: Amt Denben 2715.

Wohnungen

23017
Stube, 2 Kammern und Küche und
Stube, Kammer, Küche zu vermieten.
Rosenstraße 31.

Alsberg
DRESDEN
Wilsdrufferstr. 6, 8, 10

2000

Stück

Schlafdecken

ca. 150, 210 cm groß, ca. 1400 gr schwer; weiß Eiderbarchent mit blau gestreifter Kante; an zwei Seiten umsteppbar, prachtvolle Qualität, Ersatz für Wolldecken

Stück nur **4,75 Mk.**

In unabsehbarer Zeit so preiswert nicht wieder zu kaufen. Bei Bestellung von mindestens 4 Stück franko Zusendung...

Auf den Strecken der Bahnverwaltung Garzebad sollen die Grasnutzungen der Böschungen und die Feldgrundstücke

unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen auf die Dauer von 8 Jahren verpachtet werden und zwar Dienstag, den 6. Oktober 1915 Ullendorf-Röhrsdorf bis Wilsdruff Haltepunkt. Abfahrt auf Drahtlinie von Ullendorf-Röhrsdorf 8 Uhr vorm., Mittwoch, den 6. Oktober Ullendorf-Röhrsdorf bis Garzebad. Abfahrt von Ullendorf-Röhrsdorf 8 Uhr vorm., Donnerstag, den 7. Oktober Lötzhain bis Garzebad. Abfahrt von Lötzhain 1/2 10 Uhr vorm., Freitag, den 8. Oktober Lötzhain bis Räßschän. Abfahrt von Lötzhain 1/2 10 Uhr vorm.

Bahnverw. d. R. S. St. G. Garzebad.

Dauerbrandöfen

23018
sowie sämtliche andere Oefen und
Gusswaren empfiehlt

Martin Reichelt, Wilsdruff
am Markt - Fernsp. 66.

Eine schöne Wohnung

23019
sofort oder später zu vermieten.
Schulstraße 132.

Speise-Kartoffeln

in nächsten Tagen ankommend,

a Zentner 3,90 Mark

ab Bahnhof Kesselsdorf empfiehlt

Kesselsdorf.

P. Heinzmann.